

Betriebliche Kennzahlen der Leistungserstellung

Produktivität =	$\frac{\text{Ausbringung (Output)}}{\text{Faktoreinsatzmengen (Input)}}$
<p>➤ Arbeitsproduktivität</p> <p>hier: „Stundenproduktivität“ =</p> <p>aber auch: „Mannproduktivität“ =</p> <p>möglich</p>	$\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Arbeitsstunden}}$ $\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Beschäftigte}}$
<p>➤ Kapitalproduktivität</p>	$\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{(Sach-) Kapitaleinsatz}}$
Die Produktivität ist eine Mengengröße der technischen Ergiebigkeit.	
<p>Probleme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Produktivität stellt keinen unmittelbaren Ursache-Wirkung-Zusammenhang her. ➤ Das Güteroutput vollzieht sich immer durch ein Zusammenwirken aller Produktionsfaktoren 	

Wirtschaftlichkeit =	$\frac{\text{Leistung (in Preisen bewertete Ausbringung)}}{\text{Kosten (in Preisen bewertete Faktoreinsatzmenge)}}$
Die Wirtschaftlichkeit ist eine Wertgröße der wertmäßigen Ergiebigkeit (Sparsamkeit).	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Forderung: Wirtschaftlichkeit > 1 ➤ Die Wirtschaftlichkeit bringt das Bestreben des Betriebes zum Ausdruck, eine bestimmte Leistung mit möglichst geringen Kosten (Minimalprinzip) bzw. mit gegebenen Kosten eine möglichst große Leistung (Maximalprinzip) zu erbringen. 	

Rentabilität

beurteilt die Ertragskraft des Unternehmens

<p style="text-align: center;">Eigenkapital- rentabilität = (Unternehmerrentabilität)</p>	$\frac{\text{Gewinn} * 100}{\text{durchschnittlich eingesetztes Eigenkapital}^{*)}}$
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fragt danach, ob das Eigenkapital rentabel (lohnenswert) eingesetzt war. ➤ Vergleich ggf. mit Bankzinsen für langfristige Geldanlagen möglich. 	

<p style="text-align: center;">Gesamtkapital- rentabilität = (Unternehmensrentabilität)</p>	$\frac{(\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}) * 100}{\text{durchschnittlich eingesetztes Gesamtkapital}^{*)}}$
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fragt danach, was gewesen wäre, wenn der Unternehmer das Kapital komplett selbst aufgebracht hätte, d.h. GK = EK; die Fremdkapitalzinsen hätte er dann gespart. 	
<p>*) Berechnung des durchschnittlichen Kapitals:</p> $\frac{(\text{Anfangs-} + \text{Endkapital})}{2}$ <p style="text-align: center;">ggf. auch nur das Kapital zu Beginn des Jahres</p>	

<p style="text-align: center;">Umsatz- rentabilität =</p>	$\frac{\text{Gewinn} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Auch Umsatzverdienstrate genannt ➤ Sagt etwas aus über die Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens (für Investitionen, Schuldentilgung, Gewinnausschüttung). 	